

Erfolgreiche Spieltage an der Böckter Schule

# Wie im Zirkus oder in Las Vegas

Einrad fahren und jonglieren wie im Zirkus, Würfelspiele wie im Casino in Las Vegas oder lustige Kreisspiele. All das, und noch mehr, konnten die 45 Böckter Schülerinnen und Schüler vom 2.-4. Mai 2007 in einer gesundheitsfördernden Woche erleben.

Nach einem gemeinsamen Einstieg verteilten sich die aus allen Stufen zusammengewürfelten Gruppen auf die vier Ateliers. Manch einer konnte plötzlich Stelzen laufen und tat erste Versuche auf dem Einrad. Beim Würfeln gewannen meist die Kleinsten mit einer grossen Portion Glück und beim Jonglieren lässt sich schon eine gewisse artistische Ader in Böckten erkennen...

So oder so, waren diese Projektstage wieder ein toller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis für alle. Deshalb, Bewegung macht Spass und ist gesund!

## Die coole Woche

Am Mittwoch durften wir bei Martin jonglieren. Am Anfang jonglierten wir mit Tüchern. Das war noch einfach. Nun fingen wir zuerst mit einem Ball an, etwas später mit zwei und schliesslich mit drei. Jessica und ich konnten es nach kurzer Zeit. Jessica warf mir beim Jonglieren einen Ball zu. Ich hatte grosse Freude am Jonglieren. Das Einradfahren fand ich auch cool. Ich versuchte es zuerst am Zaun. Bald ging es sogar ohne Zaun. Ich fuhr zwei Meter weit und fiel auf den Boden. Trotzdem versuchte ich es nochmals und schaffte beinahe drei Meter! Das und vieles mehr haben wir in der Woche erlebt.

Engin, 10 Jahre

## Das Einradfahren in der Projektwoche

Letzte Woche hatten wir eine Projektwoche mit Kreisspielen, Würfelspielen, Jonglieren, Stelzen laufen und Einrad fahren. Das Einrad ist mega-cool. Ich konnte schon vorher Einrad fahren. Meine Kollegin Seline und ich hatten sehr, sehr viel Spass beim Fahren. Am Ende des Tages konnte Seline ein bisschen Einrad fahren und das fand ich sehr beeindruckend. Die anderen Kinder konnten es auch schon ein wenig. Am Ende des Balancierpostens zeigten ein paar Kinder Kunststücke mit dem Einrad, mit Stelzen und mit Jongliertellern. Darunter hatte es ein paar echt schwierige Kunststücke. Aber leider ging die Projektwoche wieder zu Ende.

Pauline, 12 Jahre

## Das fliegende Diabolo

Die Spielwoche begann am Mittwoch, 2. Mai. Es gab vier Posten: Balancieren, Jonglieren, Kreisspiele und Würfelspiele.

Beim Posten Balancieren gab es unter anderen Geräten auch das Diabolo. Es gefiel mir am besten. Am Anfang war es natürlich etwas schwierig, besonders das Aufwerfen und auch wieder das Auffangen bereiteten mir Schwierigkeiten. Das häufigste Problem kam beim Aufwerfen, wenn sich die Leine verwickelte oder verdrehte. Aber nach den drei Projekttagen fand ich langsam den Dreh heraus.

Jan, 10 Jahre

## Würfeln bis zum Umfallen

Ein lustiges Spiel hiess «Glückszahl sechs». Es funktioniert so: «Vier Kinder sitzen am Tisch. Das jüngste fängt an zu würfeln. Es hat eine Sechse. Die zählt man als die erste Sechse. Der nächste Spieler kommt an die Reihe. Er würfelt wieder eine Sechse. Das Kind mit der sechsten Sechse erhält einen Punkt.»

Ein anderes Spiel hiess «Kuhschwanz». Das geht so: «Jedes Kind zeichnet einen Kuhschwanz. Auch das war ein sehr lustiges Spiel.»

Joel, 11 Jahre

## Spieltage

Ich war zuerst beim Jonglieren bei Gaby eingeteilt. Als Anfang warfen wir Seidentücher durch die Luft. Etwas später wechselten wir zu einem Jonglierball. Das war einfach. Mit zwei oder drei Bällen war es dann schon schwieriger. Am Anfang konnte ich es mit drei Bällen noch nicht. Aber am Schluss der zwei Stunden klappte es schon super. Als Schluss spielten wir noch mit einem Wasserballon.

Thomas, 10 Jahre

## Glück ist gefragt

Von elf Spielen gefielen mir drei besonders gut.

1. Der Vielfrass: Jeder Spieler bekommt fünf Zahnstocher und zwei Würfel. Der Vielfrass ist ein Strichmännchen mit einer Sieben auf dem Bauch. Wenn man eine Sieben würfelt, verschlingt er ein Stäbchen. Gewinner ist, wer am Schluss am meisten Stäbchen hat.
2. Matroseneins: Zuerst spielt man mit drei Würfeln, bis eine Eins kommt. Dann spielt man mit zwei Würfeln, bis die nächste Eins kommt. Sieger ist, wer die dritte Eins hat.
3. Eine Hand: Wieder spielen wir mit drei Würfeln. Wer zuerst eine Punktzahl von fünf würfelt, gewinnt die Runde. Das ist mit drei Würfeln gar nicht so einfach.

Patrick, 11 Jahre

## Velo fahren mit einem Rad

Ich trainierte mit der Gruppe Einrad fahren. Ich fiel sehr häufig um. Gegen Schluss organisierten wir eine Führung. Es war sehr cool. Nun kann ich auch auf den grossen Stelzen laufen. Einrad fahren kann ich auch fast freihändig. Aber nur fast... Martin und Gaby von der Spielbar waren die Spezialisten. Am besten gefiel mir das Einrad fahren. Ich weiss auch nicht weshalb. Mir hat es einfach gefallen! Wir besuchten auch noch andere Spielgruppen: zum Beispiel Kreisspiele, Würfelspiele und Jonglieren. Ich finde es schade, dass die Spieltage bereits vorbei sind.

Janik, 9 Jahre

## Kreisspiele

Ein lustiges Kreisspiel fand ich den Sessellanz. Das ging so: Zuerst hatte es so viele Stühle wie Kinder. Die Kinder tanzten im Kreis um die Stühle. Die Spielleiterin stoppte die Musik und nahm einen Stuhl weg. Jedes der Kinder musste sich nun schnell auf einen Stuhl setzen. Wer keinen fand, musste einem anderen Kind auf den Schoss sitzen. So ging es immer weiter und man konnte froh sein, wenn man nicht zuunterst sass.

Laura, 11 Jahre

## Die grössten Stelzen

Am zweiten Tag der Spieltage war ich beim Balancieren eingeteilt. Es hatte sehr viele Balanciergegenstände zur Auswahl. Darunter fand ich Stelzen. Am Anfang konnte ich nicht Stelzen laufen. Aber ich gab nicht auf! Ich versuchte es mit grossen und mit kleinen Stelzen. Plötzlich konnte ich es sehr gut. Ich finde es sehr cool.

Matthias, 11 Jahre

## Höher als sonst

Zuerst übten wir mit Büchsenstelzen und dann erst mit den grossen Stelzen. Mit der Zeit wagte ich mich auf die ganz hohen. Ich musste immer lachen. Nun wechselte ich wieder auf die mittleren. Ich versuchte die Treppe hinauf zu kommen und plumps – schon lag ich auf den Knien.

Wir organisierten auch noch ein Wettrennen mit den Büchsenstelzen. Auch dort lachten wir viel. Wir gewannen zwar nicht, aber es war trotzdem sehr lustig.

Seline, 11 Jahre

## Ich spiele

Ich lief am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Stelzen. Es war gar nicht so einfach wie es aussah. Aber ich versuchte es und es funktionierte. Das Jonglieren gefiel mir auch ganz gut. Jeden Morgen begannen wir mit dem Wasserfall. Der ging so: Alle klopfen der Reihe nach auf den Boden. Es war lustig. Als Abschluss gab es alles noch mit geschlossenen Augen.

Carmen, 9 Jahre

## Fahren auf einem Rad

Wir erlebten Spieltage mit vielen Spielsachen von der Spielbar von Gaby und Martin. Am liebsten fuhr ich Einrad. Das ist nicht einfach. Aber mir hat es trotzdem gefallen, weil ich viel geübt habe und jetzt schon ein wenig Einrad fahren kann.

Die Spieltage sonst gefielen mir auch gut, weil Martin und Gaby sehr lustig und nett waren. Das Stelzenlaufen war spannend. Vor allem die grossen Stelzen faszinierten mich. Mir hat die Woche gut gefallen.

Luana, 9 Jahre

## Der Spieltag

Ich fuhr während der Spielwoche Einrad. Es war spannend. Ich kann es jetzt schon ein bisschen. Martin und Gaby erklärten uns das Jonglieren. Es war cool. Frau Weiss, Frau Dürrenberger, Frau Bonnemain, Frau Bühler, Frau Spinnler, Frau Schaller, Frau Gisin und Herr Müller leiteten jeweils eine Gruppe.

Sara, 9 Jahre

## Spiele in einem Kreis

Wir begannen mit einem Spiel, bei dem immer zwei Personen zusammenstanden. Aniska und ich mussten uns von oben bis unten ganz gut anschauen. Nun drehten sich beide um und veränderten etwas Kleines an sich. Wir drehten uns beide wieder um und versuchten herauszufinden, was verändert wurde. Das gefiel mir besonders gut, weil es sehr lustig war, einander genau anzuschauen.

Aber mir gefielen auch die anderen drei Tage. Gaby und Martin von der Spielbar waren sehr toll.

Salome, 9 Jahre

## Jonglieren

Während der Spieltage lernten wir jonglieren. Zuerst übten wir mit Tüchern, dann trainierten wir mit Bällen. Geleitet haben Martin und Gaby von der Spielbar. Bei unserer Gruppe leitete Martin. Wir fanden ihn lustig. Er bildete immer so komische Sätze. Nach zwei Stunden konnte ich schon sehr gut jonglieren.

Wissen Sie, was ein Fluba ist? Ein Fluba ist ein Ballon, der in einem anderen drin steckt und mit Wasser gefüllt ist. Man muss immer aufpassen, dass er nicht zerplatzt. Er ist so schwabbelig und seine Flugbahn ist unlogisch.

Aniska, 10 Jahre

## Schule Böckten

### Kindergarten:

Michaela Weiss, Regula Dürrenberger: 12 Kinder

### Unterstufe Primarschule:

Denise Bonnemain: 16 Kinder

### Mittelstufe Primarschule:

Stefan Müller, Pia Bühler: 17 Kinder

## Schule-Extra

Die «Volksstimme» stellt Schul- und Kindergartenklassen sporadisch Raum zur Verfügung für Berichte, Fotos, Zeichnungen, Aufsätze, Interviews usw. Informationen für Schulen und Kindergärten unter: [www.volksstimme.ch](http://www.volksstimme.ch)

# Projektstage Böckten 2007



## Schule

Pauline, 5. Klasse

# Projektstage



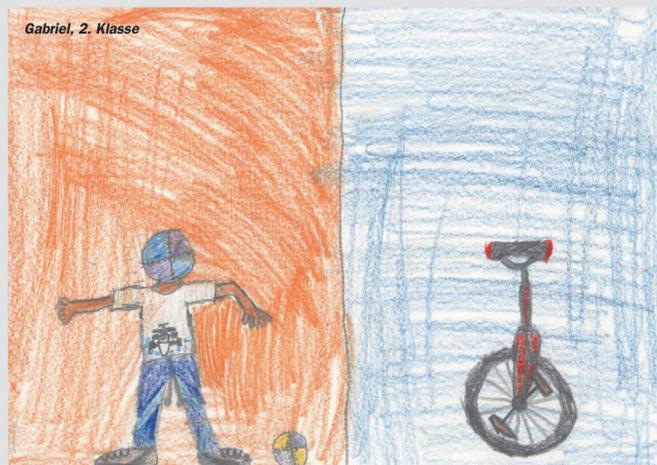
Noemi, 2. Klasse



Carmen, 3. Klasse



Andreas, Kindergarten



Gabriel, 2. Klasse



Linus, 2. Kindergarten



Lisa, 1. Klasse